



Antwort zur Anfrage Nr. 0940/2013 der CDU-Stadtratsfraktion  
betreffend **Situation Tageseltern**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

**1. Wie ist der aktuelle Sachstand? Kann die Verwaltung die im April getätigte Prognose bezüglich der Abarbeitung der Fälle tatsächlich einhalten?**

Im Zeitraum September 2012 bis März 2013 wurden Abschlagszahlungen auf die Förderleistungen zur Betreuung der Kinder für die Tagespflegepersonen ausgezahlt, da das EDV-System nicht zeitnah einsetzbar war. Mittlerweile läuft das EDV-System seit März 2013 im Echtbetrieb. Notwendige technische Anpassungen wurden in den letzten Monaten und werden bis heute immer wieder vorgenommen.

Zur personellen Verstärkung wurden vom 17.04.2013 bis 11.06. bzw. 14.06.2013 zusätzlich zwei Kräfte einer Zeitarbeitsfirma eingesetzt.

In den Monaten April/Mai 2013 wurden die Spitzabrechnungen aller Förderleistungen an die Tagespflegepersonen sowie die Berechnungen der Elternbeiträge für den Zeitraum September 2012 bis März 2013 vorgenommen. Die letzten Bescheide der insgesamt rd. 4.000 Einzelbescheide wurden bis Ende Mai verschickt. Damit war ein wichtiger Schritt bei der Abarbeitung der Rückstände erreicht. Bei der großen Anzahl der Bescheide gibt es eine Reihe von Rückfragen von Tagespflegepersonen wie auch von Eltern, die laufend bearbeitet werden. Teilweise erfolgten auch Korrekturen. Es erfolgen noch einzelne Rückrechnungen älterer Fälle.

Die Berechnungen für die Förderleistungen und die Elternbeiträge für den Monat April wurden über das EDV-System erledigt. Die rd. 350 Bescheide wurden bis zum Ablauf der ersten Juni-Woche verschickt und zuvor gebucht.

Die Abrechnungen für den Monat Mai werden ab Mitte Juni begonnen, sobald alle Unterlagen vollständig vorliegen. Damit ist der reguläre Arbeitsrhythmus erreicht.

Nachdem dieser große Schritt erreicht ist, dass die Förderleistungen und die Elternbeiträge monatlich über das EDV-System berechnet werden, wird mit der Abarbeitung der Rückstände bei der Auszahlung der Zuschüsse für die verschiedenen Versicherungsbeiträge – wie geplant- begonnen.

**2. Wie beurteilt die Verwaltung die Verzögerungen bei der hälftigen Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge?**

### **3. Warum wurden in einigen Fällen seit Monaten keine Beträge ausgezahlt?**

Im Jahr 2012 wurde mit Hochdruck an der Umsetzung des neuen EDV-Systems gearbeitet sowie vorrangig zunächst die Auszahlungen der Förderleistungen an die Tagespflegepersonen umgesetzt.

Parallel dazu erfolgten die Abrechnungen der Aufwendungen zur gesetzlichen Unfallversicherung und soweit möglich auch die Erstattung der Aufwendungen zu einer angemessenen Kranken- und Pflegeversicherung sowie die hälftige Erstattung zu einer angemessenen Alterssicherung. Die aufwändigen Rückrechnungen bis zum 01.01.2009 mussten zunächst zurückgestellt werden. In vielen Fällen fehlen nach wie vor Unterlagen, die zwischenzeitlich nochmals schriftlich bei allen Tagesmüttern und -vätern angefordert wurden.

### **4. Wie ist der Sachstand bezüglich der rückwirkenden Erstattung seit 2009?**

Sobald alle Unterlagen von den Tagespflegepersonen vollständig vorliegen, werden die Berechnungen seit Anfang Juni jeweils pro Tagespflegeperson für alle Versicherungsleistungen vorgenommen.

Anschließend erfolgt auch die Abrechnung der verschiedenen Versicherungsleistungen monatlich außer den Abrechnungen zur gesetzlichen Unfallversicherung, die einmal jährlich erfolgen.

### **5. Wann ist mit einer endgültigen Behebung der Schwierigkeiten und der Zeitverzögerungen zu rechnen?**

Die Unterstützung durch die zwei Kräfte der Zeitarbeitsfirma läuft am 11. bzw. 14.06.2013 aus. Am 17.06.2013 beginnt eine neue Mitarbeiterin auf der zzt. nicht besetzten Stelle, die zunächst eingearbeitet werden muss.

Durch die beginnende Urlaubszeit während der Sommerferien, geht die Verwaltung davon aus, dass die Rückstände bis Mitte September abgearbeitet sind.

Mitte September läuft die befristete Stelle zur Abarbeitung der Rückstände aus, die für ein Jahr geschaffen wurde. Anschließend stehen wieder 1,5 Stellen für die Sachbearbeitung zur Berechnung aller Leistungen und Elternbeiträge zur Verfügung.

### **6. Kann die Verwaltung garantieren, dass die für den Gerätepool zur Verfügung stehenden Mittel rechtzeitig bis September 2013 abgerufen werden?**

Seit 01.06.2013 besteht ein Kooperationsvertrag mit der katholischen Familienbildungsstätte. In diesem Rahmen werden 15 Std. wöchentlich geleistet zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit, Verstärkung der Vernetzungen etc. sowie auch bei der Vorarbeit zu Anschaffungen für den Gerätepool. Die Aufgabe wird gemeinsam mit der zuständigen Fachberatung der Kindertagespflege im

Amt für Jugend und Familie umgesetzt. Ziel ist es, die für den Gerätepool zur Verfügung stehenden Landesmittel rechtzeitig abzurufen.

Mainz, 11.06.2013  
gez. Merkator

Kurt Merkator  
Beigeordneter